

PFARRAMT FÜR ALLE GEMEINDEN

Pfarrerin Johanna-Martina Rief ist zu erreichen:

Kirchplatz 1 email: johanna-martina.rief@ekir.de
14778 Päwesin Telefon: 033838 / 40226

Pfarrhaus Brielow (Büro):

Hauptstraße 39; 14778 Beetzsee Telefon: 033837/40227
Internet: Pfarramt.Brielow@web.de Fax: 033837/20537

Sprechzeit: dienstags ab 9.30 Uhr bis 17.00 Uhr

Unsere Sekretärin, Diana Sell, ist dienstags von 9 – 11 Uhr in Brielow!
Bettina Radcke ist dienstags von 9.30 – 17 Uhr in Brielow!

Kontoverbindung:

Kreiskirchliches Verwaltungsamt Potsdam-Brandenburg
Evangelische Darlehensgenossenschaft Kiel
Konto-Nr.: 77 92 10; BLZ: 210 602 37
Bitte bei „Verwendungszweck“ immer den Namen der Gemeinde angeben!

Katechetin Anja Puppe ist zu erreichen:

Anja Puppe: 0152-09968281; anni-puppe@web.de
Kreisbeauftragte Bettina Radcke: 033239/20967; Bettina.radcke@gmx.de

Homepage des „Gemeinebundes“: www.gemeinebund-online.de

Impressum

Kostenloser Gemeindebrief an alle Interessierten im Sprengel Päwesin
Auflage 1000 Stück; Redaktion: D. Sell, A. & A. Mannzen, J.-M. Rief
Redaktionsschluß für die nächste Ausgabe: **15. August 2012**
Erntedank bis letzter Sonntag nach Epiphania

Evangelischer Gemeindebrief

für den Pfarrsprengel Päwesin

Bagow, Brielow, Butzow, Gortz, Grabow Ketzür,
Lünow, Mötzow, Päwesin, Radewege, Riewend, Roskow, Weseram

* *

Ausgabe 2/2012
Trinitatis/Erntedank
Juni bis September



*Der Gerechte gedeiht wie die Palme,
er wächst wie die Zedern des Libanon.
(Psalm 92,13)*

Liebe Leserin, lieber Leser,
die Sommerausgabe unseres Gemeindebriefes wartet mit einem Thema auf, das in dieser wunderschönen Landschaft mit ihren Seen und ihren Dörfern immer wieder zum Verweilen einlädt: Bäume. Nehmen Sie sich getrost mal etwas mehr Zeit als sonst zur Betrachtung. Gerade im Sommer sucht man oft unbewusst Erholung in ihrem Schatten – wie zu Abrahams Zeiten. Weiterhin erfahren sie schon einiges zum Programm am Tag des offenen Denkmals, welcher in diesem Jahr bundesweit dem Holz als Baustoff gewidmet ist. Dann können Sie sich informieren über gewesene und geplante Aktivitäten des Pfarrsprengels. In den kommenden Monaten machen die meisten Gemeindegruppen Sommerpause im Juli und August; im Gegenzug gibt es eine Menge kultureller Veranstaltungen rund um den Beetzsee und die Aussicht auf eine interessante Tagesfahrt zur "Perle der Uckermark".

Die Redaktion wünscht Euch und Ihnen eine angenehme Sommerszeit mit einem „Gott behüte Dich“.

J.-Martina Rief, Pfarrerin



Bäume!

Der Gerechte gedeiht wie die Palme,
er wächst wie die Zedern des Libanon.
(Psalm 92,13)

Bäume sind voller Symbolkraft.

Eine Reise durch den Pfarrsprengel Päwesin ist an vielen Orten auch die Begegnung mit uralten und besonderen Bäumen. Zu manchen gibt es legendäre Geschichten. Andere lassen einen einfach innehalten und schauen, und an Tagen, wo die Sonne brennt, einen kühlen Platz in ihrem Schatten finden.

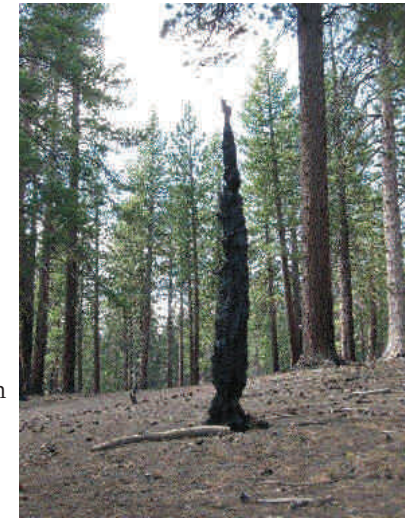
Es gibt viele Lieder und Gedichte zu Bäumen aller Art. Schon die Bibel ist voller Sprüche und Geschichten mit Bäumen, vom Paradiesbaum der Schöpfung, ganz am Anfang, bis zu den Bäumen in der Apokalypse, die ganz am Ende unbeschädigt bleiben.

Dem Menschen ist der Baum zum Gebrauch gegeben.

Er soll Bäume pflanzen und von ihren Früchten sich ernähren. Gott hat es ihm vorgemacht, wie es die Geschichte vom Garten Eden erzählt: „Gott der Herr ließ aufwachsen aus der Erde allerlei Bäume, lustig anzusehen und gut zu essen ...“

So züchtet zum Beispiel der Prophet Amos Maulbeerfeigenbäume. Abraham bietet seinen Besuchern einen Platz im Schatten unter einem Baum an, wo sie sich ausruhen können. Und als Gott sein Volk in der Verbannung trösten will, lässt er durch den Propheten Jesaja verkünden: „Mitten in der Wüste lasse ich schattenspendende Bäume aufwachsen: Zedern, Akazien, Myrten und Kiefern, Wacholder, Buchen und Buchsbaum.“ Die sterblichen Überreste von Saul und Jonathan werden unter einem Baum begraben.

König Salomon lässt zum Bau des Tempels Zedern aus dem Libanon und ganze Schiffsladungen mit Bäumen feinsten Holzes liefern. Und der Zöllner Zachäus stieg auf einen Straßenbaum, auf einen Maulbeerfeigenbaum, um Jesus zu sehen. Immerhin 16 Baumarten kommen in der Bibel vor, von Akazie und Apfel bis Zeder und Zypresse.



Immer wieder dient der Baum als Gleichnis –

für den Menschen, für sein Wesen, für Gottes Handeln. So wird in Psalm 1 der Mensch gelobt, wenn er sich an Gottes Gebot hält und nicht beirren lässt von dem, was andere machen: „Der ist wie ein Baum, gepflanzt an den Wasserbächen, der seine Frucht bringt zu seiner Zeit, und seine Blätter verwelken nicht; und was er macht, das gerät wohl.“ In einem Gleichnis, das Jesus gebraucht, klingt das so: „Ein guter Baum kann nicht schlechte Früchte bringen, und ein fauler Baum kann nicht gute Früchte bringen.“ Und: „An ihren Früchten werdet ihr sie erkennen. Erntet man etwa von Dornen Trauben oder von Disteln Feigen?“

Bei einer anderen Gelegenheit dient der Baum, der aus einem der kleinsten Samenkörner wächst, aus dem Senfkorn, als Gleichnis für das Reich Gottes: Was hier von unseren Augen kaum zu sehen ist, das Senfkorn, da steckt ein ganzer großer Baum drin! Genauso ist es mit dem Himmelreich, sagt Jesus, dass Gott schon in diese Welt gesät hat, wo doch in winzig kleinen Himmelreicherfahrungen der ganze Himmel sich auf tut.

Solches alles und noch viel mehr können Bäume die Menschen lehren.

Deshalb tut der Mensch gut daran, wenn er sorgsam mit den Bäumen in seiner Umgebung umgeht und wenn es ihm keine Ruhe lässt, dass alljährlich eine Waldfläche so groß ist wie Griechenland verschwindet.

Es ist gut, wenn der Mensch es nicht verlernt, den einzelnen Baum in seinem Wuchs und seinen Eigenarten zu bewundern, wenn er mit Geschichten und Gedichten einen Baum oder ganze Wälder besingt. Dann endet manches Lied schließlich im Lob des Schöpfers, der solche Wunder geschaffen hat.

So dichtet Paul Gerhardt:

*Geh aus, mein Herz und suche Freud
In dieser lieben Sommerszeit ...
Die Bäume stehen voller Laub,
das Erdreich decket seinen Staub
mit einem Grünen Kleide ...*

*Ich selber kann und mag nicht ruhn,
des großen Gottes großes Tun
erweckt mir alle Sinnen;
ich singe mit, wenn alles singt,
und lasse, was dem Höchsten klingt,
aus meinem Herzen rinnen.*

J.-Martina Rief



INTERVIEWS AUS DEM PFARRSPRENGEL PÄWESIN

In loser Reihenfolge stellen wir in unserem Gemeindebrief Menschen aus unserem Pfarrsprengel vor.

Diesmal stellte sich Frau Dieckmann den Fragen von Frau Mannzen.

Frage: Mit dem Weggang von Herrn Pfarrer Gestrich wurden die finanziellen Verantwortlichkeiten im Pfarrsprengel Päwesin neu geregelt. Was ist darunter zu verstehen?

Antwort: Ich habe die Funktion der „Wirtschafterin“, d.h., ich bin Ansprechpartnerin für alle finanziellen Angelegenheiten des Pfarrsprengels Päwesin.

Frage: Welche Aufgaben hat die „Wirtschafterin“?

Antwort: Sämtliche Rechnungen werden von mir zur Anweisung gegengezeichnet. Damit einher geht die laufende Kontrolle des genehmigten Haushalts. Die von den Gemeinden aufgestellten Etatplanungen werden von mir zum Haushalt des Pfarrsprengels zusammengestellt.

Frage: Ist die finanzielle Selbständigkeit jeder Kirchengemeinde noch gegeben?

Antwort: Selbstverständlich, jede Kirchengemeinde hat ihren eigenen Haushalt.

Frage: Welche anfallenden Kosten werden auf alle Gemeinden umgelegt?

Antwort: Alle Kosten der Verwaltung, wie z.B. Porto, Telefon, Reisekosten, Arbeit mit Kindern oder Gemeindegemeinschaften werden gleichwertig auf alle Gemeinden verteilt.

Frage: Welche Aufgabe hat das Kirchliche Verwaltungsamt (KVA) in Potsdam?

Antwort: Dort erfolgt die buchhalterische Finanzverwaltung der einzelnen Etats. Die Vertragsverwaltung z.B. der Pacht- und Mietverträge wird dort bearbeitet. Ebenso ist dort die Personalverwaltung der angestellten Mitarbeiter angesiedelt.

Frage: Welche aktuellen finanziellen Angelegenheiten gibt es derzeit für die Gemeinden?

Antwort: Sollten die Gemeinden Baubeihilfen für das nächste Jahr beantragen wollen, dann ist jetzt die Zeit, dass dafür die notwendigen Anträge vorbereitet werden. Zusätzlich ist die Etatplanung für das Jahr 2013 in Angriff zu nehmen. Im Herbst sind die Pläne beim KVA einzureichen. Danke an Frau Dieckmann, dass Sie meine Fragen beantwortet haben.



Annemarie Mannzen

Ein unglaublich tolles Erlebnis mit fantastischem Ergebnis!!!

In den Osterferien haben sich 13 Kinder und 10 Erwachsene aus den Innenstadtgemeinden und der Umgebung Brandenburgs, vergnügt auf eine Reise nach Potsdam ins „Alte Haus“ begeben, um dort an 4 Tagen das Musical „König David“ einzustudieren. Neben vielen Gesangsproben, dem



unablässigen Texte üben für die einzelnen Darsteller und natürlich viel Freizeit, gehörte auch das Gestalten des Bühnenbildes und der Kostüme zu unserem Vorhaben. Unsere gemeinsame Zeit war begleitet von guter Laune, einem freundschaftlichem Miteinander und ganz vielen Ohrwürmern. Es war selten jemand

ohne ein gesummtes, gepfiffenes oder gesungenes Lied auf den Lippen anzutreffen. All diese Vorbereitungen hatten natürlich auch ein Ziel. Genauer gesagt zwei. Nämlich die Aufführung am 21.04. in der Saarmunder Kirche und am 22.04. in der St. Gotthardtkirche in Brandenburg. Kreiskantor Fred Litwinski hatte das Stück mit all denen, die nicht mit nach Potsdam reisen konnten im Vorfeld schon im Kinderchor bzw. mit einigen Erwachsenen geübt. So gab es eine Gesamt- und eine Generalprobe vor den Aufführungen. Die jeweiligen Aufführungen waren dann ein voller Erfolg, bei denen der Chor und die Solisten, unterstützt von zwei Trompeten, einer Querflöte, einem Sopransaxophon, einem E-Piano und einem Cajon, Stolz und mit ganz viel Begeisterung ihr Können darboten. Beflügelt von den Erlebnissen der letzten Wochen gibt es schon jetzt Ideen für ein neues Chorprojekt im kommenden Jahr.



Beschwingt grüßen Sie und Euch ganz herzlich
Anja Puppe,
Fred Litwinski und Bettina Radcke



„Neu im Angebot“

Im Terminkalender finden Sie jetzt neu einen „Gesprächskreis Glaubensfragen“. Den gibt es seit April dieses Jahres. Er trifft sich jeweils am 2. Donnerstag im Monat abends im Pfarrhaus Pāwesin. Da geht es um „Gott und die Welt“, um Fragen des Lebens und zum Glauben, die einen selbst schon lagen beschäftigen oder aktuell auftauchen. Die Themen der nächsten Treffen finden Sie jeweils im Terminplan angegeben. Um an den Gesprächen teilzunehmen, braucht man nicht den Katechismus zu kennen und muss auch kein regelmäßiger Gottesdienstbesucher sein. Der Kreis ist offen für alle, die daran Interesse haben.

Frühjahrsrüste der 5./6. Klässler

Liebe Gemeinde!

Auch in diesem Frühjahr gab es wieder eine Rüstzeit für die Kinder der 5. und 6. Klassen aus unserem Pfarrsprengel. Am 28.04. führte uns unser Weg, mit dem Fahrrad, nach Pritzerbe in den Pfarrgarten. Dort schlugen wir für eine Nacht unser Lager auf und erkundeten von dort aus den Seelensdorfer Forst. Es war ein unglaublich heißes Wochenende und somit auch schnell ein Grund zum Eis essen und Füße baden in der Havel gefunden. Wir hatten eine erlebnisreiche Zeit und sind schon gespannt, was uns auf der Herbstrüstzeit erwartet.

Es grüßen Sie und Euch ganz herzlich
Bettina Radcke und Anja Puppe



Ausflug zum Spielmarkt

Am 05.05. machte sich eine Gruppe ganz unerschrockener und spielwütiger Menschen aus unserer Gemeinde, bei bestem Aprilwetter, auf den Weg zum Spielmarkt nach Potsdam. Dort gab es für alle Altersgruppen und Interessen, Spiel- und Bastelideen und ganz viel Gelegenheit das Vorgestellte auch gleich auszuprobieren.



AKTUELLE VERANSTALTUNGEN UND GOTTESDIENSTE IM SPRENGEL PÄWESIN

Sonnabend, 02. Juni, Dorfkirche Radewege

15.00 Uhr Abschiedskonzert der Spandauer Stadtstreicher
Leitung: Matthias Bender
Veranstalter: Förderverein Kirhdach e.V.

03. Juni, Trinitatis

10.00 Uhr Gottesdienst, Brielow

Dienstag, 05. Juni

9.30 Uhr bis 17.00 Uhr Sprechtag, Pfarrhaus Brielow, Tel. 033837 – 40227

Mittwoch, 06. Juni

10.00 Uhr Seniorenkreis, Päwesin – Besuch der Partnergemeinde Rudow

Freitag, 08. Juni

17.00 Uhr Konfirmandenunterricht, Brielow

Sonnabend, 09. Juni

14.30 Uhr Freiluftgottesdienst im Lindenhof,
anschließend Kaffeetrinken

10. Juni, 1. Sonntag nach Trinitatis

14.00 Uhr Familiengottesdienst
Anschließend Beisammensein bei Kaffee und Kuchen
16.00 Uhr Roskower Kirchenserenade – Hornquartett und Orgel



Dienstag, 12. Juni

9.30 Uhr bis 17.00 Uhr Sprechtag, Pfarrhaus Brielow, Tel. 033837 – 40227

Mittwoch, 13. Juni

13.00 Uhr Seniorenkreis, Brielow
Die Senioren aus Spandau kommen zu Besuch!

Donnerstag, 14. Juni

14.00 Uhr Seniorenkreis, Weseram
19.00 Uhr Gesprächskreis, Päwesin: Thema „Heilige Dreifaltigkeit“

Sonnabend, 16.06.

Christenlehre in Brielow, von 10.00 bis 13.00 Uhr



Sonnabend, 16. Juni

15.00 Uhr Dorfkirche Radewege
Konzert des Damenstreichquartetts „Amabile“ aus Nürnberg
Leitung: Milada Schwarz
Veranstalter: Förderverein Kirhdach e.V.

17. Juni, 2. Sonntag nach Trinitatis

10.00 Uhr Gottesdienst, Ketzür

Dienstag, 19. Juni

9.30 Uhr bis 17.00 Uhr Sprechtag, Pfarrhaus Brielow, Tel. 033837 – 40227

Donnerstag, 21. Juni

Senioren Ausflug, Ketzür

Sonnabend, 23. Juni

19.00 Uhr Dorfkirche Bagow
„Zwischen BACH, LUTHER und BLUES“ ein Solokonzert mit Ulrich
Thiem (Dresden), Cello/Gesang

24. Juni, 3. Sonntag nach Trinitatis

10.00 Uhr Gottesdienst, Päwesin

Dienstag, 26. Juni

9.30 Uhr bis 17.00 Uhr Sprechtag, Pfarrhaus Brielow, Tel. 033837 – 40227

Mittwoch, 27. Juni

14.00 Uhr Seniorenkreis, Roskow
Die Gemeinde Blankenfelde kommt zu Besuch.

Donnerstag, 28. Juni

19.00 Uhr Geschäftsführender Ausschuß, Ketzür

Freitag, 29. Juni

17.00 Uhr Taizé-Andacht, Pfarrhaus Brielow

Sonnabend, 30. Juni

21.00 Uhr Dorfkirche Radewege
Lesung Corinna und Oliver Breite
Veranstalter: Förderverein Kirchdach e.V.

01. Juli, 4. Sonntag nach Trinitatis

10.00 Uhr Gottesdienst in Gortz

Dienstag, 3. Juli

Wegen Urlaub findet keine Sprechstunde statt!

8. Juli, 5. Sonntag nach Trinitatis

10.00 Uhr Gottesdienst, Weseram

8. Juli, Dorfkirche Brielow

15.00 Uhr Musikverein Ziesar e.V. Jugendblasorchester
Veranstalter: Förderverein Dorfkirche Brielow e.V. und Kirchengemeinde

Dienstag, 10. Juli

Wegen Urlaub findet keine Sprechstunde statt!

15. Juli, 6. Sonntag nach Trinitatis

10.00 Uhr Gottesdienst, Lünow

15. Juli, Dorfkirche Gortz

15.00 Uhr Führung zur Dorfkirche
16.00-18.00 Uhr Konzert Kat Baloun & Blues Rudy
Veranstalter: Förderverein Gortz e.V.

Dienstag, 17. Juli

Wegen Urlaub findet keine Sprechstunde statt!

Mittwoch, 18. Juli

14.00 Uhr Seniorenkreis, Brielow

Sonnabend, 21. Juli

14.00 Uhr Trauung in Brielow

22. Juli, 7. Sonntag nach Trinitatis

10.00 Uhr Gottesdienst, Brielow

Dienstag, 24. Juli

9.30 Uhr bis 17.00 Uhr Sprechtag, Pfarrhaus Brielow, Tel. 033837 – 40227

Donnerstag, 26. Juli

19.00 Uhr Geschäftsführender Ausschuß, Butzow

26. bis 29. Juli Dorffest in Päwesin

zur Einweihung der neuen Kindertagesstätte mit Gemeindehaus in der Schulstraße - Tag der offenen Tür und viele abwechslungsreiche Programmpunkte. Das genaue Programm wird rechtzeitig bekannt gegeben.

Freitag, 27. Juli

17.00 Uhr Taizé-Andacht, Pfarrhaus Brielow

Sonnabend, 28. Juli

14.00 Uhr Taufgottesdienst, Lünow

29. Juli, 8. Sonntag nach Trinitatis

10.00 Uhr Gottesdienst, Radewege

Dienstag, 31. Juli

9.30 Uhr bis 17.00 Uhr Sprechtag, Pfarrhaus Brielow, Tel. 033837 – 40227

Sonnabend, 04. August, Dorfkirche Radewege

17.00 Uhr Konzert an der Radeweger Schuke-Orgel mit Matthias Eisenberg
Veranstalter: Förderverein Kirchdach e.V.

05. August, 9. Sonntag nach Trinitatis

10.00 Uhr Gottesdienst Roskow

Dienstag, 7. August

9.30 Uhr bis 17.00 Uhr Sprechtag, Pfarrhaus Brielow, Tel. 033837 – 40227

Sonnabend, 11. August

10.00 Uhr Taufgottesdienst in Roskow

12. August, 10. Sonntag nach Trinitatis

10.00 Uhr Gottesdienst, Lindenhof

Dienstag, 14. August

9.30 Uhr bis 17.00 Uhr Sprechtag, Pfarrhaus Brielow, Tel. 033837 – 40227

Mittwoch, 15. August

14.00 Uhr Seniorenkreis, Brielow

Freitag, 17. August

17.00 Uhr Konfirmandenunterricht, Brielow

Sonnabend, 18.08.

Christenlehre in Brielow, 10.00-13.00 Uhr



Sonnabend, 18.08.

10.00 Uhr Dorfwanderung in Butzow

17.00 Uhr Konzert „Stilbruch“ Quartett mit Orgel, Trompete, Marimba, Schlagzeug, Cembalo u.a.m.

Veranstalter: Förderverein Butzower Dorfkern e.V.

19. August, 11. Sonntag nach Trinitatis

10.00 Uhr Gottesdienst, Radewege

19. August, Dorfkirche Radewege

17.00 Uhr Kammerkonzert des Treptower Instrumentalkreises

Leitung Evelies Langhoff

Veranstalter: Förderverein Kirchdach e.V.

Dienstag, 21. August

9.30 Uhr bis 17.00 Uhr Sprechtag, Pfarrhaus Brielow, Tel. 033837 – 40227

26. August, 12. Sonntag nach Trinitatis

10.00 Uhr Gottesdienst, Weseram

Dienstag, 28. August

9.30 Uhr bis 17.00 Uhr Sprechtag, Pfarrhaus Brielow, Tel. 033837 – 40227

Donnerstag, 30. August

19.00 Uhr Geschäftsführender Ausschuß, Päwesin

Freitag, 31. August

17.00 Uhr Taizé-Andacht, Pfarrhaus Brielow

17.00 Uhr Konfirmandenunterricht, Brielow

02. September, 13. Sonntag nach Trinitatis

10.00 Uhr Gottesdienst zum Schulbeginn, Butzow



Dienstag, 04. September

9.30 Uhr bis 17.00 Uhr Sprechtag, Pfarrhaus Brielow, Tel. 033837 – 40227

Mittwoch, 05. September

Gemeindeausflug nach Templin!

08. und 09. September - Tag des offenen Denkmals!

09. September, 14. Sonntag nach Trinitatis

14.00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst, Riewend – anschließend Kaffee

Dienstag, 11. September

9.30 Uhr bis 17.00 Uhr Sprechtag, Pfarrhaus Brielow, Tel. 033837 – 40227

Donnerstag, 13. September

14.00 Uhr Seniorenkreis, Weseram

19.00 Uhr Gesprächskreis, Päwesin: Thema „Hölle, Tod und Teufel“

Freitag, 14. September

17.00 Uhr Konfirmandenunterricht, Brielow

Sonnabend, 15.09.

Christenlehre in Brielow, 10.00-13.00 Uhr



16. September, 15. Sonntag nach Trinitatis

10.00 Uhr Gottesdienst, Lünow

Dienstag, 18. September

9.30 Uhr bis 17.00 Uhr Sprechtag, Pfarrhaus Brielow, Tel. 033837 – 40227

Mittwoch, 19. September

14.00 Uhr Seniorenkreis, Brielow

Donnerstag, 20. September

14.00 Uhr Seniorenkreis, Ketzür

22. September, Dorfkirche Radewege

16.00 Uhr Konzert des Duos Laura Holke (Viola) und Pollyanna Mathias (Harfe), Jazz und Pop auf ungewöhnlichen Instrumenten
Veranstalter: Förderverein Kirchdach e.V.

23. September, 16. Sonntag nach Trinitatis

10.00 Uhr Gottesdienst zum Erntedankfest, Mötzwow

Dienstag, 25. September

9.30 Uhr bis 17.00 Uhr Sprechtag, Pfarrhaus Brielow, Tel. 033837 – 40227

Mittwoch, 26. September

14.00 Uhr Seniorenkreis, Roskow

Donnerstag, 27. September

19.00 Uhr Geschäftsführender Ausschuß, Weseram

Freitag, 28. September

17.00 Uhr Taizé-Andacht, Pfarrhaus Brielow

17.00 Uhr Konfirmandenunterricht, Brielow

Erntedankfest, 30. September

14.00 Uhr Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl, Päwesin
anschließend Kaffee und Gespräche



Dienstag, 02. Oktober

9.30 Uhr bis 17.00 Uhr Sprechtag, Pfarrhaus Brielow, Tel. 033837 – 40227

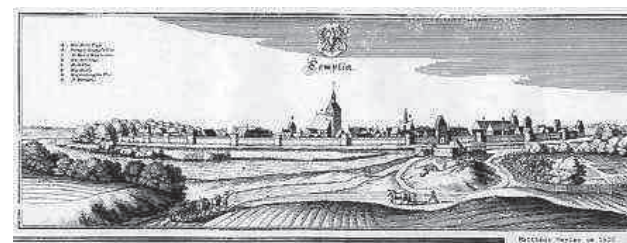
Mittwoch, 03. Oktober - 14.30 Uhr Seniorenkreis, Päwesin

Gemeindeausflug

Die „Perle der Uckermark“

Im Jahr 1985 wurde der Stadt, die als „Perle der Uckermark“ bezeichnet wird, der Titel „Staatlich anerkannter Erholungsort“ verliehen, 1994 wurde die Verleihung erneuert. Damit wurde bestätigt, was die Berliner schon längst erkannt hatten, als sie zum Beispiel im Jahre 1907 ein Posterholungsheim am Lübbesee bauten, und als das Joachimsthalsche Gymnasium vor genau 100 Jahren knapp 100 km nach Norden zog, von Berlin in die Uckermark, und einen hervorragenden Standort am Stadtsee fand.

Die Rede ist von Templin.



Stadtansicht von 1750

Der Pfarrsprengel Päwesin unternimmt eine Tagesfahrt nach Templin am Mittwoch, dem 5. September 2012

Abfahrt: 7.30 Uhr Brielow, Hauptstraße 39 (vor dem Pfarrhaus Brielow)
8.00 Uhr Päwesin, Kirchplatz (Bushaltestelle)

Rückkehr: gegen 19.00 Uhr Päwesin
gegen 19.30 Uhr Brielow

Teilnehmerbeitrag: 38,00 € (mit Mittagessen)

Anmeldungen: bis 21. August im Pfarramt Brielow Tel. 033837 / 40227

Am Zielort ist folgendes geplant:

- ein einstündiger Stadtrundgang, zum Teil entlang der vollständig erhaltenen mittelalterlichen Stadtmauer
- Besuch der Maria-Magdalenen-Kirche
- Mittagessen

- Besuch des Joachimsthalschen Gymnasiums mit dem „Lehmanngarten“ (botanischer Garten)
- Zeit zur freien Verfügung
- Abschlussandacht in der St. Georgenkapelle

Zu dieser Tagesfahrt sind alle herzlich eingeladen, die an dieser Fahrt Interesse haben, auch wenn sie nicht aus dem Pfarrsprengel kommen.



Joachimsthalsches Gymnasium

Organisiert wird die Fahrt von dem Reiseunternehmer tuk – Touristik und Kontakt international aus Berlin.

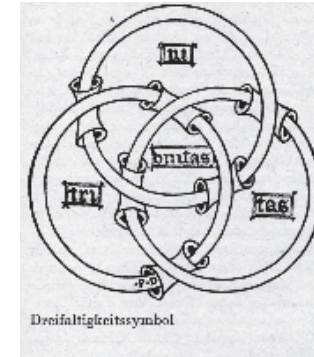
Symbolträchtig:

Tag der Heiligen Dreifaltigkeit – Trinitatisfest

Die Dreifaltigkeit, Dreieinigkeit, also Trinität, wie sie uns nach dem Sendungsauftrag bei Matthäus 28, Verse 19 und 20 überliefert wurde, besagt: „So gehet hin und lehret alle Völker und taufet sie im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Und lehret sie halten, alles, was ich euch befohlen habe. Denn siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende“. Dieser Begriff der Dreifaltigkeit verweist auf den Zentralsatz der christlichen Lehre. Gemäß der Gotteslehre sind drei Personen in einem Gott: Vater, Sohn und Heiliger Geist. Diese drei sind ungeschmälert eins. Gott ist also dreifaltig oder dreieinig. Damit setzt sich das christliche Gottesverständnis von allen anderen verwandten Religionen ab.

Am Trinitatisfest wird darüber nachgedacht, wie sich Gott in verschiedenen Gestalten offenbart; als Schöpfer im Vater, als Versöhner im Sohn und als Mittler im Geist. Die Trinitätslehre hat zur Aufgabe, das biblische Bekenntnis zu einem Gott zum Ausgleich zu bringen mit dem Bekenntnis zu drei unterschiedlichen „Personen“. Das sind der die Welt schaffende und erhaltende Gott (Schöpfung), das in Jesus Christus menschengewordene Wort (Logos) sowie Mensch und Welt vollendender Heiliger Geist.

Die Zahl 3 beherrscht also die Trinitätssymbolik und biblische Ereignisse können mit trinitarischem Bezug dargestellt werden, so die Taufe Jesu, die Verkündigung an Maria, die Geburt Christi u.a.



Von dreifigürlichen Kompositionen treten schon früh die Darstellungen der Hand Gottes am Himmel, die herabschwebende Taube, Christus als Gekreuzigter oder Christus als Lamm Gottes auf. Die vollkommenste Dreifigürkomposition aber ist der Gnadenstuhl (seit dem 13. Jh.): Gottvater mit dem Kreuzifix oder mit dem Leichnam Christi im Schoß und über den Köpfen beider die Taube. Dreifaltigkeitssymbole können außerdem das Auge Gottes im Strahlenkranz sein, das Symbol der drei in sich verschlungenen Kreise (s. Abb.) oder mehr spielerisch drei Fische, die ein Dreieck bilden oder 3 Hasen im Kreis als Fenstermaßwerk sowie der Dreipass beim gotischen Fenster. In der frühchristlich- byzantinischen und ostkirchlichen Kunst findet sich häufig der Thron Gottes, auf dem das Evangelienbuch, das Kreuz und die Taube dargestellt sind.

Mit dem Sonntag nach Pfingsten beginnt also mit dem Trinitatisfest die sogenannte festlose Zeit, die uns in 24 Sonntagen bis zum Ende des Kirchenjahres begleitet.

(Quellen: Wörterbuch des Christentums, Christliche Ikonographie in Stichworten, www.daskirchenjahr.de)

Gerda Arndt

Tag des offenen Denkmals

am 8./ 9. September 2012: Holz.

Der Tag des offenen Denkmals widmet sich in diesem Jahr dem Naturstoff Holz. - Holz ist seit Menschengedenken ein zentraler Baustoff, in manchen Zeiten und mancherorts der wichtigste. Was macht Holz so bedeutend für Baumeister, Handwerker, Künstler, Hauseigentümer und -bewohner und für Restauratoren und Denkmalpfleger? Und warum ist Holz geeignet, im Mittelpunkt des Tags des offenen Denkmals zu stehen? Im Pfarrsprengel Pöwessin mit seinen alten und erneuert alten Dorfkirchen gibt es dazu eine Menge zu entdecken. Schon jetzt stehen kulturelle und künstlerische Akzente auf dem Plan:

Samstag 8. September

- 14.40 Uhr **Dorfkirche Weseram** - Konzert
ab 17.00 Uhr **Dorfkirche Ketzür**
offene Kirche mit Kirchenführung
und kleinem Imbiss vor dem Konzert:
20.00 Uhr Konzert „Die Tiere der Arche Noah“



Sonntag 9. September

- 10.00 bis 17.00 Uhr **Dorfkirche Brielow**
Turm- und Kirchenbesichtigung,
Kuchen- und Kaffee-Büffet unter der
Schwedenlinde
- 10.00 bis 16.00 Uhr **Dorfkirche Butzow**
Tag der offenen Tür mit Turmbesichtigung
und Kirchenführungen: Holz und Steine
- 11.00 bis 16.00 Uhr **Dorfkirche Ketzür**
Tag der offenen Tür mit Führungen:
Holz und Farbenspiele
- 10.00 bis 18.00 Uhr **Dorfkirche Roskow** Tag der offenen Tür:
Vom Erdboden bis zum Dach – was die Kirche
zusammenhält
- 11.00 Uhr bis ... **Schloss Roskow**
Einblick in die Geheimnisse auf dem Dachboden
- 11.00 Uhr bis ... **Dorfkirche Radewege**
Kirchenbesichtigung, Turmbesteigung, Imbissangebot und
Eröffnung der Ausstellung „Über die Skizze zur Architektur“
- 11.00 bis 18.00 Uhr **Dorfkirche Lünow**
Tag der offenen Tür mit Führung:
Ein Ort zum Verweilen
- 11.00 bis 18.00 Uhr **Dorfkirche Päwesin**
offene Kirche und abendliche Führung:
Unter den Linden mit Fichtenholz
und Eichenstämmen
- 11.00 bis 17.00 Uhr **Bockwindmühle Ketzür**
Mühlenführungen
- 14.00 Uhr **Riewend** – Ökumenischer Gottesdienst mit der Fazenda
16.00 Uhr **Alte Dorfschule Gortz**

Vernissage der Ausstellung von
Monika Freitag „Abstrakte Malerei“

Änderungen im Programm sind vorbehalten.
Beachten Sie bitte die aktuellen Informationen,
die Mitte August heraus kommen.



Bäume im Pfarrsprengel Päwesin – Preisfrage

Der Pfarrsprengel Päwesin liegt nicht nur rund um den Beetzsee. Er liegt auch mitten im Gebiet der deutschen Alleenstraßen. So folgt man auf Alleen mit ganz unterschiedlichen Baumarten dem Straßenverlauf von Ort zu Ort. Und dort, in den Orten, findet man manches Prachtexemplar von Baum mitten im Dorf oder an der Kirche. Wer kennt sie alle und weiß ihre Namen?

Die folgende Liste kann ausgefüllt und im Gemeindebüro abgegeben werden. Dem- oder derjenigen, der oder die am meisten dazu weiß, winkt ein schöner Preis!

- | | |
|-----------|---|
| Brielow | 1. vor der Kirche |
| Radewege | 2. auf dem Platz vor dem Kirchhof |
| Butzow | 3. an der Grabstelle „Grüne Wiese“ |
| Ketzür | 4. die Dorfstraße entlang |
| | 5. an der Dorfstraße vor der Kirche |
| Gortz | 6. vor der Kirche |
| Bagow | 7. an der Kirche |
| | 8. auf der Mitte vor dem Gasthof |
| Riewend | 9. auf der Dorfmitte |
| | 10. rechts vor der Kirche |
| | 11. Friedhof – links vom Eingang |
| Päwesin | 12. hinter der Kirche (vgl. Foto) |
| Roskow | 13. auf dem Platz vor der Kirche |
| Weseram | 14. das Trio vor der Kirche |
| Lünow | 15. rechts vor der Kirche |
| Grabow | 16. am Feldweg von Gut Grabow
nach Lünow |
| Lindenhof | 17. auf dem Rondell in der Mitte |



Gemeindekirchgeld für das Jahr 2012

Liebe Gemeindemitglieder!

Zuerst möchten wir Ihnen mitteilen welche Summe an Gemeindekirchgeld im letzten Jahr durch Sie eingezahlt wurde. Es sind insgesamt aus allen Gemeinden **6.460,00 €**. Dieses Geld ist für uns sehr wertvoll, da wir es direkt hier in unseren Gemeinden, wo es gebraucht wird, einsetzen können. Es kommt also zu Ihnen zurück in Form von z.B. diesem Gemeindebrief oder dem Besuchsdienst. Auch die Arbeit mit Kindern wird damit unterstützt und die vielen kleinen Dinge, die das Gemeindeleben bunter machen. Einige von Ihnen waren schon in diesem Jahr im Brielower Pfarrhaus um das Gemeindekirchgeld 2012 zu bezahlen oder haben bereits überwiesen. Vielen herzlichen Dank dafür!

Um auch zukünftig ein umfassendes Angebot aufrecht erhalten zu können, bitten wir alle, die noch nicht bezahlt haben, uns zu unterstützen.

Wir bitten Sie, das entsprechend Ihren Einnahmen auf Sie entfallende Gemeindekirchgeld (das sind 5% ihres Januareinkommens, z.B. wenn sie 500,00 € Rente bekommen = 25,00 € Gemeindekirchgeld) auf das Konto des KVA Potsdam-Brandenburg, Konto-Nr. 77 92 10 bei der EDG Kiel, BLZ: 210 602 37 unter Angabe der Gemeinde zu überweisen oder es während der Sprechzeiten im Gemeindebüro bar einzuzahlen.

Wenn Sie den beiliegenden Überweisungsträger verwenden, ergänzen Sie bitte im Verwendungszweck: Gemeindekirchgeld und ihren vollständigen Namen.

Sofern Sie die Ausstellung einer Zuwendungsbescheinigung über die von Ihnen gezahlten Gemeindekirchgeldbeträge wünschen, bitten wir sie, dies im Gemeindebüro mitzuteilen.

Wir danken Ihnen für die Unterstützung der kirchengemeindlichen Arbeit, stehen für Rückfragen gerne zur Verfügung und verbleiben mit freundlichen Grüßen

Im Namen des Pfarrsprengels Päwesin
Ihre Gemeindegemeinschaft
Diana Sell u. Bettina Radcke

Ehrenamtliche Betreuer gesucht

Das Diakonische Werk des Kirchenkreises BRB/H sucht ehrenamtliche Betreuer. Frau Mannzen sprach mit dem Berufsbetreuer Herrn Stadtmann.

Frage: Herr Stadtmann Sie sind als Berufsbetreuer beim Diakonischen Werk in der Stadt Brandenburg tätig. Welches sind Ihre Aufgaben?

Antwort: Durch das Amtsgericht bin ich als rechtlicher Vertreter für Menschen bestellt, die verschiedene Aufgabenkreise nicht mehr selbst regeln können. Zum Beispiel für Anträge bei Ämtern, Gesundheitsvorsorge, Postangelegenheiten usw.



Frage: Sie werben um Ehrenamtliche, die Betreuungen übernehmen. Was ist darunter zu verstehen?

Antwort: Ziel des Betreuungsrechtes ist es, dass vor allem ehrenamtlich engagierte Bürger Betreuungen übernehmen. Dabei handelt es sich meistens um Betreuungen von Hilfebedürftigen, die in Pflegeheimen leben.

Frage: Wie kann ich ehrenamtlicher Betreuer werden?

Antwort: Zunächst gibt es keine Voraussetzungen, die z.B. in einer beruflichen Qualifikation begründet sind. Jeder Bürger, der nicht vorbestraft ist und in

geordneten finanziellen Verhältnissen lebt, kann zum Betreuer durch das Amtsgericht bestellt werden.

Frage: Mit welchem zeitlichen Aufwand muss ich rechnen?

Antwort: Dies ist individuell unterschiedlich und liegt im Ermessen des Betreuers. Zu Beginn einer Betreuung wird ein höherer zeitlicher Einsatz erforderlich sein, mindestens einmal im Monat sollte aber Kontakt zum Betreuten aufgenommen werden.

Frage: Welchen finanziellen Aufwand habe ich, wenn ich eine Betreuung übernehme?

Antwort: Alle anfallenden Kosten, die den Betreuten betreffen, zahlt er selbst oder werden über Kostenträger abgerechnet. Finanziell geht der Betreuer keine Verpflichtung ein. Seitens des Gerichts wird dem ehrenamtlichen Betreuer als Anerkennung eine Aufwandsentschädigung gezahlt.

Frage: Wohin wende ich mich, wenn ich mich für die Tätigkeit als ehrenamtlicher Betreuer interessiere?

Antwort: Sie können mir schreiben, mich anrufen oder mir eine E-Mail schicken. Wir verabreden uns dann zu einem Informationsgespräch:

Sie erreichen mich:
Ralf Stadtmann,
Diakonisches Werk im Kirchenkreis Brandenburg/H e.V.
Damaschke Str. 17, 14770 Brandenburg
Telefon: 03381/2099577
E-Mail: stadtmann@diakoniebrb.de

Danke, Herr Stadtmann, für das Gespräch.
Annemarie Mannzen

Christenlehre am Samstag in Brielow

Hallo ihr Lieben.

*Auch im Schuljahr 2012/2013 möchte ich alle Kinder der Klassen 1 – 6 ganz herzlich zum Christenlehrevormittag nach Brielow ins Pfarrhaus einladen. Unsere gemeinsame Zeit wird gefüllt sein mit spannenden Geschichten aus der Bibel, tollen Basteleien und es wird natürlich auch Zeit zum Spielen geben. Den Abschluss bildet dann immer ein gemeinsames Mittagessen. Es grüßt euch ganz herzlich
Anja Puppe*



FREUD UND LEID

Taufen in unseren Gemeinden

Maja Wilhelmine P*****e aus Berlin, am 05.05.2012 in Päwesin

Von allen Seiten umgibst du mich
und hältst deine Hand über mir.
Psalm 139,5

* * *

Aus unseren Gemeinden starben und wurden kirchlich bestattet

Robert H*****n, † Januar 2012, 77 Jahre, Roskow
Annemarie L*****g, † Februar 2012, 90 Jahre, Bagow
Hubertus S*****e, † Februar 2012, 82 Jahre, Lünow
Ursula F***e, † März 2012, 77 Jahre, Ketzür
Helmut M*****r, † April 2012, 83 Jahre, Roskow
Erna M*****r, † April 2012, 78 Jahre, Päwesin
Charlotte K*****h, † April 2012, 91 Jahre, Päwesin
Siegmond H*****n, † Mai 2012, 71 Jahre, Lünow
Rudolf A***1, † Mai 2012, 87 Jahre, Bagow

